Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

B. Vizinalstraßen

urn:nbn:de:bsz:31-217929

Visual Library

Straße Nro. 74 von Constanz nach Frauenfeld.

Diese Straße wurde mit

Grubenkies

unterhalten; es wurden verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,6	4,6	6,1	7,7	(vorräthiges Material)				3,3	1,2	3,05

Es passirten hier im Mittel 26 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,32 Kubikfuß Material jährlich auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	455	225	290	270	135	235	—	—	150	75	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18½	9	11¾	11	5½	9½	—	—	6	3	7¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	60	60	60	60	100	85	45	85	25	60	65
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2½	2½	2½	2½	4	3½	1¾	3½	1	2½	2½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	205	—	470	505	605	160	135	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	8¼	—	19	20½	24½	6½	5½	8½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	515	285	350	535	235	790	550	690	335	270	455
Kreuzer „ „ „ Ruthe	21	11½	14¼	21¾	9½	32	22¼	28	13½	11	18¼

Der Aufwand im Jahr 1836 betrug:

für Material . . . . . 334 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 139 „

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 84 von Hilzingen nach Thaingen.

Diese Straße wurde im Jahr 1855 aus dem Straßenverbande ausgeschieden.

Straße Nro. 111 von Engen nach Singen.

Diese Straßenstrecke wurde erst im Jahr 1857 in den Verband aufgenommen. Vergleichungen zwischen Material und Verkehr lassen sich daher noch nicht anstellen.

B. Vizinalstraßen.

I. Inspectionsbezirk Mannheim.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde mit Basalt, Granit und Feldsteinporphyr unterhalten.

Feldsteinporphyr

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkungen Weinheim bis incl. Nußloch, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,1	4,7	5,7	3,6	4,5	4,9

Es passirten durchschnittlich 91 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam daher ein jährlicher Materialverbrauch von 0,14 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. betrug beiläufig 385 fl. auf die laufende Stunde, oder 15½ kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,8	4,2	4,5	4,3	4,5	4,5

Es passirten durchschnittlich 91 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Materialverbrauch von 0,13 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgruben, Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 320 fl. auf die laufende Stunde, oder 13 kr. auf die laufende Ruthe.

Die Verwendung von Granit und Basalt geschah nicht regelmäßig, weßhalb dafür Berechnungen nicht angestellt werden können.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	375	405	420	330	370	380
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	16½	17	13½	15	15½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	280	270	250	260	235	260
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	11	10	10½	9½	10½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	35	75	100	75	75	70
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1½	3	4	3	3	2¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	690	750	770	665	680	710
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28	30½	31	27	27½	28¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	440	310	310	305	325	340
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18	12½	12½	12¼	13¼	13¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	285	285	300	330	305	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	11½	12	13½	12¼	12¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	25	20	110	35	60	50
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	¾	4½	1½	2½	2
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	750	615	720	670	690	690
Kreuzer „ „ „ Ruthe	30½	24¾	29	27¼	28	28

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete bei Verwendung von

Feldsteinporphyr

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	385 fl.
„ Arbeitslöhne	260 „
„ Sonstiges	70 „
Zusammen	715 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	320 fl.
„ Arbeitslöhne	300 „
„ Sonstiges	50 „
Zusammen	670 fl.

Nach der im Jahr 1836 aufgestellten Statistik betrug der Geldaufwand auf der ganzen Straße durchschnittlich 625 fl. für Material, und 260 fl. für Arbeitslöhne auf die laufende Stunde.

II. Inspectionsbezirk Bruchsal.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde innerhalb des ganzen Inspectionsbezirks mit

Muschelkalk

unterhalten, und wurde verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	8,2	7,0	7,2	6,1	8,0	7,3

Durchschnittlich passirten auf dieser Straße täglich 150 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam daher ein Material-Verbrauch von 0,13 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	475	575	570	520	580	545
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19	23½	23	21	23¼	22
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	310	300	260	310	260	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12½	12	10½	12½	10½	11¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	85	50	190	165	150	130
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3½	2	7¾	6¾	6	5¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	870	925	1020	995	990	965
Kreuzer „ „ „ Ruthe	35	37½	41¼	40¼	40	39

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,8	4,9	4,8	4,9	5,3	5,1

Es passirten im Durchschnitt 150 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten daher 0,09 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	350	345	330	360	345	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14¼	14	13½	14½	14	14
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	345	335	335	325	380	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	13½	13½	13¼	15½	14
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	110	120	190	165	140	145
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4½	4¾	7¾	6¾	5¾	5¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	805	800	855	850	865	835
Kreuzer „ „ „ Ruthe	32¾	32¼	34¾	34½	35¼	33¾

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug der damalige Aufwand für Material, ebenfalls Muschelkalk, 600 fl., für Arbeitslöhne 300 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 12 von Bruchsal nach Knittlingen.

Diese Straße wurde vom Jahr 1851 bis 1860 ausschließlich mit

Muschelkalk

unterhalten; es wurden verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	13,3	13,8	13,2	10,7	12,0	12,6

Durchschnittlich passirten hier 134 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,25 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	740	740	865	690	690	745
Kreuzer „ „ „ Ruthe	30	30	35	28	28	30¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	370	400	330	330	285	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	16	13½	13½	11¼	14
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	25	35	25	135	75	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	1½	1	5½	3	2½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	1135	1175	1220	1155	1050	1150
Kreuzer „ „ „ Ruthe	46	47½	49½	47	42½	46¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,2	4,6	4,0	4,0	5,2	4,6

Im Durchschnitt passirten 134 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,09 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	300	240	320	205	285	270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12	9¾	13	8¼	11½	11
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	240	320	320	375	390	330
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¾	13	13	15¼	15¾	13½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.						
Gulden „ „ „ Stunde	40	55	200	35	280	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1¾	2¼	8	1½	11¼	4¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	580	615	840	615	955	720
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23½	25	34	25	38½	29¼

Nach der Statistik vom Jahr 1836 wurde damals ebenfalls Muschelkalk verwendet, und betrug der Geldaufwand für Material 600 fl., für Arbeitslöhne 300 fl. auf die laufende Stunde.

III. Inspectionsbezirk Carlsruhe.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk und Gneis unterhalten; es wurden verbraucht:

Muschelkalk

ausschließlich zwischen der Bruchsaler Inspectionsgrenze und Ettlingenweier:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	15,6	12,7	11,8	9,6	9,6	11,8

Der mittlere Verkehr betrug 125 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten daher 0,25 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. 640 fl. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	3,6	3,6	3,2	4,4	3,7

Durchschnittlich passirten 125 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,08 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. 260 fl. auf die laufende Stunde.

Gneis

ausschließlich zwischen Ettlingenweier und der Rastatter Inspectionsgrenze, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,7	6,4	6,6	4,3	4,6	5,5

Der mittlere Verkehr betrug 128 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam daher ein Verbrauch von 0,12 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der bezügliche Geldaufwand betrug 840 fl. für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,3	2,4	1,9	1,3	1,4	1,6

Der mittlere Verkehr betrug 128 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,03 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.
Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 270 fl. auf die laufende Stunde.
Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	700	950	870	650	600	755
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28½	38½	35¼	26½	24½	30½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	470	535	445	420	375	450
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19	21¾	18	17	15	18¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.						
Gulden „ „ „ Stunde	110	135	160	115	75	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4½	5½	6½	4¾	3	5
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	1280	1620	1475	1185	1050	1325
Kreuzer „ „ „ Ruthe	52	65¾	59¾	48¼	42½	53¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	270	270	260	275	335	280
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	11	10½	11¼	13½	11¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	340	300	325	310	320	320
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13¾	12¼	13¼	12½	13	13
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	5	1325	80	50	5	295
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¼	53½	3¼	2	¼	12
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	615	1895	665	635	660	895
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25	76¾	27	25¾	26¾	36¼

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete bei Verwendung von Muschelkalk:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	640 fl.
„ Arbeitslöhne	450 fl.
„ Sonstiges	120 fl.
Zusammen . .	1210 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	260 fl.
„ Arbeitslöhne	320 fl.
„ Sonstiges	295 fl.
Zusammen . .	875 fl.

Bei Verwendung von Gneis:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	840 fl.
„ Arbeitslöhne	450 fl.
„ Sonstiges	120 fl.
Zusammen . .	1410 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	270 fl.
„ Arbeitslöhne	320 fl.
„ Sonstiges	295 fl.
Zusammen . .	885 fl.

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug der damalige Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 705 fl., für Arbeitslöhne 275 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 20 von Ettlingen nach Pforzheim.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk, Porphyr und Gneis unterhalten.

Muschelkalk

wurde verwendet auf der ganzen Straße, mit Ausnahme der Strecken innerhalb der Gemarkungen Ettlingen und Busenbach:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,3	3,3	3,1	3,7	3,2	3,7

Der tägliche Verkehr betrug durchschnittlich 85 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,12 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug auf dieser Strecke für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 320 fl. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,2	1,6	1,9	1,3	1,8	1,5

Durchschnittlich passirten auf dieser Strecke täglich 85 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,05 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 175 fl. auf die laufende Stunde.

Porphyr und Gneis kamen nicht regelmäßig zur Verwendung, weßhalb Berechnungen dafür nicht aufgestellt werden können.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	600	780	640	640	590	650
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24	31¾	26	26	24	26¼

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden auf die laufende Stunde	200	285	225	235	210	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	11½	9	9½	8½	9½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	25	50	125	200	100	100
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1½	2	5	8	4	4
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	825	1115	990	1075	900	980
Kreuzer „ „ „ Ruthe	33½	45¼	40	43½	36½	39¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	220	270	265	205	220	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	11	10¾	8¼	9	9¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	200	200	210	185	185	195
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	8	8½	7½	7½	7¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	50	175	25	35	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	2	7	1	1½	2¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	440	520	650	415	440	490
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17¾	21	26¼	16¾	18	19¾

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete daher bei Verwendung von

Muschelkalk:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	320 fl.
„ Arbeitslöhne	230 fl.
„ Sonstiges	100 fl.
Zusammen . .	650 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	175 fl.
„ Arbeitslöhne	195 fl.
„ Sonstiges	60 fl.
Zusammen . .	430 fl.

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug damals der Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. 700 fl., für Arbeitslöhne 240 fl. auf die laufende Stunde.

IV. Inspectionsbezirk Rastatt.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde innerhalb dieses Bezirks ausschließlich mit

Porphyr-Breccie

unterhalten, und wurde an Material verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,7	3,4	2,3	1,6	2,5	2,9

Der tägliche Verkehr betrug 97 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,08 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	590	410	390	340	360	420
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24	16½	15¾	13¾	14¼	17
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	315	300	290	255	250	280
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¾	12	11¾	10¼	10	11½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	50	50	10	10	30
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	2	2	½	½	1¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	925	760	730	605	620	730
Kreuzer „ „ „ Ruthe	37½	30½	29½	24½	25	29¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	0,8	1,4	1,3	2,0	2,2	1,5

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 97 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,04 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	125	210	225	315	395	255
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	8½	9	12¾	16	10¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	250	235	240	220	225	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10	9½	9¾	8¾	9	9½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	15	—	25	35	25	20
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	—	1	1½	1	¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	390	445	490	570	645	510
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15¾	18	19¾	23	26	20½

Straße Nro. 2 von Mannheim nach Kehl.

Diese Straße wurde bis zum Jahr 1856 ausschließlich mit Rheinwacken, von diesem Jahre an theils mit Rheinwacken, theils mit Porphyr-Breccie unterhalten.

Rheinwacken

kamen ausschließlich zur Verwendung innerhalb der Gemarkungen Hügelsheim, Söllingen und Stollhofen, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,2	1,3	1,1	0,4	0,7	1,1

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 53 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,06 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug 200 fl. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,0	1,0	1,6	1,4	1,3	1,3

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 53 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,07 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Material im Allgemeinen 200 fl. auf die laufende Stunde.

Porphyr-Breccie kam nicht regelmäßig zur Verwendung, weßhalb eine Vergleichung in dieser Beziehung nicht thunlich ist.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe noch Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.						
Gulden auf die laufende Stunde	380	250	175	160	185	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15½	10	7	6½	7½	9¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	320	275	265	255	240	270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	11	10¾	10¼	9¾	11
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	75	60	100	30	25	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3	2½	4	1¼	1	2½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	775	585	540	445	450	560
Kreuzer „ „ „ Ruthe	31½	23½	21¾	18	18¼	22¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	100	160	225	260	320	215
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	6½	9	10½	13	8¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	280	260	260	260	250	260
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	10½	10½	10½	10¼	10½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	5	15	10	5	10
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	¼	¾	½	¼	½
im Ganzen.						
Gulden „ „ „ Stunde	400	425	500	530	575	485
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16¼	17¼	20¼	21½	23½	19¾

Die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße betrugen daher bei Verwendung von

Rheinwacken:

So lange dieselbe noch Staatsstraße war:

für Material	200 fl.
„ Arbeitslöhne	270 fl.
„ Sonstiges	60 fl.
Zusammen . .	530 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	200 fl.
„ Arbeitslöhne	260 fl.
„ Sonstiges	10 fl.
Zusammen . .	470 fl.

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug der Geldaufwand für Material im Allgemeinen 376 fl., für Arbeitslöhne 150 fl. auf die laufende Stunde.

V. Inspectionsbezirk Offenburg.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde mit Rheinwacken und Rheinkies unterhalten.

Ausschließlich wurden verbraucht:

Rheinwacken,

so lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,3	1,6	1,4	0,7	1,4	1,7

Der mittlere Verkehr betrug 129 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,03 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	420	225	165	110	215	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17	9	6¾	4½	8¾	9¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	285	285	365	260	265	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	11½	14¾	10½	10¾	11¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	185	590	300	705	705	495
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	24	12	28½	28½	20
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	890	1100	830	1075	1185	1015
Kreuzer „ „ „ Ruthe	36	44½	33½	43½	48	41

Rheinkies,

seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,3	2,1	2,7	2,6	2,8	2,3

Der mittlere Verkehr betrug 129 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,05 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	225	225	285	265	315	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¼	9¼	11½	10¾	12¾	10½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	285	310	290	320	320	305
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	12½	11¾	13	13	12¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	85	35	70	65	10	55
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3½	1½	2¾	2½	½	2¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	595	570	645	650	645	625
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24¼	23¼	26	26¼	26½	25¼

Straße Nro. 29 von Kehl nach Goldscheuer.

Diese Straße wurde ausschließlich mit

Rheinkies

unterhalten, und an Material verwendet:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,3	2,2	3,1	3,2	2,6	2,88

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 72 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,11 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	125	125	155	160	130	140
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	5	6¼	6½	5¼	5¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	175	175	175	200	175	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	7¼	7	8	7	7¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	100	20	50	5	40
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	4	¾	2	¼	1¾
im Ganzen						
Gulden „ „ „ Stunde	320	400	350	410	310	360
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¾	16¼	14	16½	12½	14¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,6	2,2	2,0	2,1	2,0	2,0

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 72 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,08 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.						
Gulden auf die laufende Stunde	150	100	110	105	110	115
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6	4	4½	4¼	4½	4¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	230	190	175	190	215	200
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¼	7¾	7	7¾	8¾	8
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	10	10	—	—	5
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	½	½	—	—	¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	380	300	295	295	325	320
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15¼	12¼	12	12	13¼	13

Straße Nro. 30 von Offenburg nach Goldscheuer.

Diese Straße wurde ausschließlich mit

Rheinkies

unterhalten, und an Material verwendet:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,4	5,9	5,8	5,8	4,7	5,7

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 149 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,14 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	320	370	320	265	285	310
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	15	13	10¾	11½	12½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	185	200	205	235	190	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	8	8¼	9½	7¾	8¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	35	—	490	75	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	1½	—	19¾	3	4¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	505	605	525	990	550	635
Kreuzer „ „ „ Ruthe	20½	24½	21¼	40	22¼	25½

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,7	4,9	3,6	4,6	5,1	4,4

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 149 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,08 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	305	265	260	310	345	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¼	10¾	10½	12½	14	12
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	215	205	210	210	235	215
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8¾	8¼	8½	8½	9½	8¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	10	20	5	20	10
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	½	¾	¼	¾	½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	520	480	490	525	600	525
Kreuzer „ „ „ Ruthe	21	19½	19¾	21¼	24¼	21¼

VI. Inspectionsbezirk Lahr.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde mit Kies und Wacken aus dem Rhein und aus Gruben unterhalten.

Rheinkies

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkungen Oberschopfheim, Friesenheim und Dinglingen, und an Material verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,7	1,1	1,5	1,0	1,5	1,76

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 80 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,06 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug beiläufig 170 fl. auf die laufende Stunde, oder 7 kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,7	1,5	1,9	1,8	2,6	1,9

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 80 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,065 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug beiläufig 170 fl. auf die laufende Stunde, oder 7 kr. auf die laufende Ruthe.

Grubenkies wurde nicht regelmäßig verwendet, und läßt sich dafür keine Berechnung geben.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	265	175	125	120	135	165
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10¾	7	5	4¾	5½	6¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	280	270	255	280	270	270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	11	10½	11½	11	11

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	20	5	30	55	50	30
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	¼	1¼	2¼	2	1¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	565	450	410	455	455	465
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	18¼	16¾	18½	18½	19
Seit dieselbe Vicinalstraße ist:						
in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	150	185	180	160	215	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6	7½	7¼	6½	8¾	7¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	305	280	280	290	290	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¼	11¼	11¼	11¾	11¾	11½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	15	5	10	10	30	15
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	¼	½	½	1¼	¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	470	470	470	460	535	485
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19	19	19	18¾	21¾	19½

Die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße betrugen daher bei Verwendung von

Rheinkies:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	170 fl.
„ Arbeitslöhne	270 fl.
„ Sonstiges	30 fl.
Zusammen . .	470 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	170 fl.
„ Arbeitslöhne	290 fl.
„ Sonstiges	15 fl.
Zusammen . .	475 fl.

Straße Nro. 36 von Emmendingen nach Haslach.

Diese Straße wurde mit Gneis und Granit unterhalten.

Gneis

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkung Hochstetten, und an Material verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	5,2	3,3	2,6	2,3	3,4

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 38 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,24 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug 310 fl. auf die laufende Stunde, oder 12½ kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,6	2,3	2,0	1,8	1,6	2,1

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 38 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,15 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 175 fl. auf die laufende Stunde, oder 7 kr. auf die laufende Ruthe.

Granit

kam nicht regelmäßig zur Verwendung, und läßt sich eine Berechnung nicht aufstellen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	305	305	235	265	220	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¼	12¼	9½	10¾	9	10¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	165	190	180	180	185	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6¾	7¾	7¼	7¼	7½	7¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	160	170	220	160	150	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6½	7	9	6½	6	7
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	630	665	635	605	555	620
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25½	27	25¾	24½	22½	25

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	130	180	175	165	155	160
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5¼	7¼	7	6¾	6¼	6½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	180	210	210	210	210	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7¼	8½	8½	8½	8½	8¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	130	40	15	75	150	80
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5¼	1¾	¾	3	6	3¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	440	430	400	450	515	445
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17¾	17½	16¼	18¼	20¾	18

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete daher bei Verwendung von

Gneis:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	310 fl.
„ Arbeitslöhne	180 fl.
„ Sonstiges	175 fl.
Zusammen . .	665 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	175 fl.
„ Arbeitslöhne	205 fl.
„ Sonstiges	80 fl.
Zusammen . .	460 fl.

VII. Inspectionsbezirk Waldshut.

Straße Nro. 52 von Dresselbach nach Thiengen.

Diese Straße wurde mit Granit, Muschelkalk und Kies unterhalten.

Granit

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkung Balzhausen bis incl. Birkendorf, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,6	3,0	4,4	3,2	3,1	4,3

Es passirten durchschnittlich 42 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,28 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 230 fl. auf die laufende Stunde, oder 9¼ kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,2	2,6	2,2	2,2	3,0	2,4

Es passirten durchschnittlich 42 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,15 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 230 fl. auf die laufende Stunde, oder 9¼ kr. auf die laufende Ruthe.

Muschelkalk

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkungen Löhningen und Kränkingen, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	8,3	7,0	7,3	6,1	5,5	6,8

Es passirten durchschnittlich 64 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,29 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 495 fl. auf die laufende Stunde, oder 20 kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	3,1	2,2	3,3	6,7	3,8

Es passirten durchschnittlich 64 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,16 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 310 fl. auf die laufende Stunde, oder 12½ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	430	370	380	320	320	365
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17½	15	15½	13	13	14¾

in den Jahren	1851	1852	1853	1844	1855	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden auf die laufende Stunde	175	175	190	190	185	185
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	7	7¾	7¾	7½	7½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	100	160	100	70	15	85
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	6½	4	2¾	½	3½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	705	705	670	580	520	635
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28½	28½	27¼	23½	21	25¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	195	200	155	185	290	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	8¼	6¼	7½	11¾	8½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	160	175	165	180	200	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6½	7	6¾	7¼	8¼	7¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	20	—
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	¾	—
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	355	375	320	365	510	385
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14½	15¼	13	14¾	20¾	15¾

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete daher:

Bei Verwendung von Granit:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	230 fl.
„ Arbeitslöhne	185 fl.
„ Sonstiges	85 fl.
Zusammen . .	500 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	230 fl.
„ Arbeitslöhne	180 fl.
„ Sonstiges	— fl.
Zusammen . .	410 fl.

Bei Verwendung von Muschelkalk:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	495 fl.
„ Arbeitslöhne	185 fl.
„ Sonstiges	85 fl.
Zusammen . .	765 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	310 fl.
„ Arbeitslöhne	180 fl.
„ Sonstiges	— fl.
Zusammen . .	490 fl.

Abtheilung V.

Uebersicht über den ganzen Unterhaltungsaufwand der einzelnen Straßen nach den Kosten für Material, Arbeit und sonstigen Erfordernissen getrennt dargestellt.

Ueber den zur Unterhaltung der Straßen erforderlichen Aufwand werden von den Inspectionen alljährlich für 1 Jahr Antragsrelationen (Kostenvoranschläge) aufgestellt.

In diesen Antragsrelationen wird der Aufwand für eine jede einzelne Straße besonders berechnet, und dieser wieder nach besonderen Baugegenständen dargestellt.

Die einzelnen Baugegenstände werden nach einem speciellen Rubriken-Schema geordnet, und fortlaufend numerirt.

Nach dem gegenwärtig für die Unterhaltung der Staatsstraßen bestehenden Rubriken-Schema ist folgende Eintheilung für die Aufstellung der Antragsrelationen vorgeschrieben:

§ 1. A. Lohn der Straßenwarte.

§ 1. B. Gewöhnliche Unterhaltung.

a. Für Ankauf von Materialgruben.
b. Für Gewinnung, Zubereitung und Transport des Materials, und Schlammabfuhr.
c. Für Materialverwendung (Hilfsarbeiter).
d. Ausbesserung der gepflasterten Straßen und Rinnen.
e. Ausbesserung und Unterhaltung der Wasserdurchlässe jeder Art.
f. Ausbesserung der Schutzgeländer, Wehrpfosten, Stützmauern, Verbotstöcke und Wegweiser.

§ 1. C. Gewöhnliche Neubauten.

a. Durchaus neue Pflaster und Mulden.
b. Neue Wasserdurchlässe.
c. Neue Schutzgeländer, Futtermauern, Verbotstöcke u. s. w.
d. Kleine Straßenregulirungen durch Abgrädung, Verbreiterung ꝛc.

In gleicher Weise werden über die wirklichen Verwendungen auf die einzelnen Baugegenstände Verwendungsrelationen jährlich aufgestellt.

Aus diesen Verwendungsrelationen ist der in den Jahren 1850 bis einschließlich 1860 bestrittene Aufwand entnommen, und in den nachfolgenden Tabellen zusammengestellt.

Die erste Tabelle (Beilage No. VIII.) enthält den Aufwand für Materialgruben, für Materialgewinnung, Zubereitung und Transport desselben, sowie die Kosten für Schlammabfuhr.

Die zweite Tabelle (Beilage No. IX.) gibt den Aufwand für die Straßenwarte und die Hilfsarbeiter, und

die dritte Tabelle (Beilage No. X.) umfaßt den Aufwand für Unterhaltung und Neubau der Pflaster, Durchlässe, Schutzgeländer, Futter- und Stützmauern u. s. w.

Der Aufwand für eigentliche Verbesserung der Straßen, also für Straßenregulirungen, Verbreiterungen u. s. w., ist in die dritte Tabelle nicht aufgenommen, wie auch nicht in die Tabelle vier (Beilage No. XI.), die den ganzen Unterhaltungsaufwand, mit Ausschluß der Kosten für Verbesserungen, darstellt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg